

Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UNO (SDGs) in „Kärntner Tourismusregionen und Schutzgebieten“ (Kooperationsprojekt, Umsetzung in 5 LAGs)

Förderwerber:	Arge Naturerlebnis Kärnten
Gesellschaftsform:	GesnbR
Laufzeit:	Start Herbst 2024, Dauer 3 Jahre
Gesamtkosten (netto):	Euro 878.135,66
angestrebte LEADER-Förderung ges.:	Euro 376.720,20 (=42,9%)
anteilige LEADER-Förderung LAG CKU:	Euro 75.344,04

Ausgangslage

Eine der zentralen Herausforderungen für eine zukunftsfähige Entwicklung in Kärnten ist eine ressourcen-schonende, sozialverträgliche, regenerative Nutzung dieses Lebensraumes im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit, in dem sich Einheimische wie Gäste wohlfühlen. Gerade für den Tourismus, in einem durch Tourismus geprägtem Bundesland wie Kärnten stellt dies eine zentrale Basis für eine Entwicklung dar, denn in Zukunft ist nur ein nachhaltiger Qualitätstourismus wettbewerbsfähig. Schon jetzt wünschen sich mehr als die Hälfte der deutschen Urlaubsgäste, dass ihr Urlaub sozialverträglich und umweltschonend sein soll, für mehr als 25% der Gäste war Nachhaltigkeit zumindest ein wesentlicher Aspekt bei der Urlaubsgestaltung (Reiseanalyse 2023).

Projektziele/Aktivitäten

Einzigartige Zusammenarbeit zum Thema Nachhaltigkeit zwischen 7 Tourismusregionen und 3 Schutzgebieten und für das Thema wesentlichen Organisationen und Strukturen (LAGs, KEM, Abteilungen 7, 8 und 10)

Wissensmanagement SDGs/Nachhaltigkeit - Knowhow aufbauen

- Aufbereitung des komplexen Themas SDGs in Form von einer leicht verständlichen Broschüre, von Präsentationsunterlagen sowie eines Erklärvideos
- Qualifizierung der Mitarbeiter der Betriebe/ der Bevölkerung durch Initiierung einer „Green Academy“ in der „nachhaltige Themen“ in bestehende Formate eingebunden werden
- Aufbau eines SDG-Netzwerkes mit wesentlichen Stakeholdern in dem ein Austausch und eine Abstimmung über laufende Projekte zum Thema „SDGs/Nachhaltigkeit“ stattfindet oder Projekte initiiert werden
- Jährliche öffentlichkeitswirksame Fachveranstaltung, um zusätzlich aktuelles Wissen mit spannenden Referenten auszutauschen („SDG-Forum Kärnten“)

Bewusstsein für SDGs/Nachhaltigkeit - Begeisterung schaffen

- Durchführung von regionalen Info Veranstaltungen (SDG-Workshops, Road-Shows, etc.) Einsatz der erarbeiteten Broschüren und Präsentationsunterlagen

- Durchführung einer Kampagne „17 SDGs und wir“ mit kreativen Zugängen-Partnerorganisationen beschäftigen sich in Form von partizipativen Prozessen (Ideen-Wettbewerben in Schulen, SDG des Monats, etc.) mit den SDGs
- Etablierung von SDG-Botschaftern zur öffentlichkeitswirksamen Verankerung der SDGs um einen emotionalen Zugang zu den 17 Zielen zu schaffen
- Kärntenweite Medienkooperation, um die Kommunikation des Themas öffentlichkeitswirksam zu verstärken

Implementierung des Österreichischen Umweltzeichens

- Erarbeitung eines „Handbuches“ mit Check-Listen zur Konkretisierung des Kriterienkataloges des Österreichischen Umweltzeichens mit spezialisierten Fachberatern.
- Prozesshafte Begleitung der Regionen/Schutzgebieten durch spezialisierte Umweltzeichen-Berater, um möglichst punktgenau die in den Kriterien festgelegten Maßnahmen zu erarbeiten
- Öffentliche Informationsveranstaltungen für (Tourismus-)Betriebe, um sie zur Zertifizierung von betrieblichen Umweltzeichen zu animieren

Erarbeitung von 20 nachhaltigen Erlebnisprogrammen („Green Experiences“) sowie die Entwicklung von Leitfäden für nachhaltige Veranstaltungen („Green Events Kärnten“) und nachhaltige Ausflugsziele („Green Attractions Kärnten“).

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Positionierung der Region als nachhaltige Freizeit- und Tourismusregion
- Beitrag zur Entwicklung von Standort und Lebensraum

Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Beitrag zum Schutz von Natur und Landschaft, zum Erhalt der Biodiversität und der Erhaltung von Kulturgütern

Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

- Beitrag zum Umwelt und Klimaschutz (CO₂-Reduktion, erneuerbare Energie, Wasserqualität, Abfallmanagement, Ausbau der sanften Mobilität etc.)